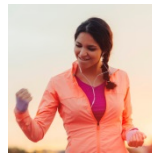




Landtagswahl 2018



Bayerischer
Landesfrauenrat



Was Frauen wollen – MEHR! Wir bleiben dran.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Fakt ist: Nach wie vor sind es überwiegend die Frauen, die sich um die Kinder kümmern und dafür oftmals ihre Karriere vernachlässigen, während nicht einmal jeder dritte Vater überhaupt Elternzeit beantragt.

Fakt ist: Fast jede zweite erwerbstätige Frau arbeitet in Teilzeit, aber nur jeder neunte erwerbstätige Mann. Frauen reduzieren ihre Arbeitszeit familienbedingt häufiger als Männer. Oft fallen Frauen und Männer bei der Geburt des ersten Kindes in traditionelle Rollenmuster zurück. In der Wirtschaft sind Frauen in vielen Bereichen dagegen in der Minderheit – insbesondere in Führungspositionen.

Was muss in Gesellschaft und Politik geschehen, damit Beruf und Familie besser, gerechter und gleichmäßiger zwischen Müttern und Vätern aufgeteilt werden?

Gesellschaftlich hat ein Wertewandel eingesetzt. Während in der älteren Generation das „männliche Alleinernährermodell“ noch sehr stark verbreitet war, zeigt sich bei der jungen Generation eine Tendenz weg von diesem traditionellen Rollenbild hin zu anderen, vielfältigen Lebensentwürfen. Wir müssen aufhören, Kinder allein im Verantwortungsbereich der Frauen zu sehen und ebenso, dass die Väter die alleinige oder überwiegende Sorge für das Familieneinkommen haben. Männern und auch der Gesellschaft insgesamt fällt es aber immer noch schwer, traditionelle Rollenbilder hinter sich zu lassen. Obwohl sich Männer immer mehr ein Familienleben wünschen, hapert es noch häufig an der Umsetzung. Sie fühlen sich aufgrund beruflicher Zwänge oder traditioneller Vorstellungen ihres Umfelds noch allzu oft gebremst.

Familienfreundlichkeit bedeutet, Mütter auch in Vollzeit und in Teilzeit adäquat zu beschäftigen und sie nicht auf einen Hilfsjob abzuschieben.

Familienfreundlichkeit bedeutet, Müttern die Möglichkeit zu geben, wieder in Vollzeit zu arbeiten.

Familienfreundlichkeit bedeutet aber auch, Teilzeit bei Vätern zu akzeptieren! Auch Väter haben ein Recht auf Familie.

Und – ganz wichtig – Familienfreundlichkeit bedeutet, Führungspositionen in Teilzeit zu ermöglichen und sich von der herkömmlichen Präsenzkultur zu verabschieden.

Forderungen

Bayern braucht deshalb:

- • **Betreuungsplätze** für Kinder vor 8 Uhr und nach 17 Uhr, an Wochenenden und in den Ferien;
- • den **Rechtsanspruch** für Kinder bis 12 Jahren **auf eine Ganztagsbetreuung**;
- • das **Rückkehrrecht in Vollzeit**;
- • die **Akzeptanz** der Wirtschaft **für Väter** in Elternzeit oder Teilzeit;
- • mehr **Frauen in Führungspositionen**.